

www.baden-online.de

Autor: Michaela Quarti

Artikel vom 07.08.2009

»Roter Punkt« für die neue Leichtathletik-Halle

300 000 Euro Zuschuss aus Straßburg für das Vorzeige-Projekt des Eurodistrikts / Baubeginn noch im Herbst

Offenburg (miqua). Rot sahen die Leichtathleten der LG/ ETSV Offenburg am Mittwochabend bei ihrer Ehrung, doch es war letztlich das grüne Zeichen für eine neue Ära. Bürgermeister Christoph Jopen überreichte dem ETSV-Vorsitzenden Klaus Seigel den »roten Punkt« für die neue Leichtathletik-Sporthalle in Offenburg. »Sie wird wirklich gebaut. Ich bin stolz und auch erleichtert«, strahlte Jopen. Das war er auch angesichts der frohen Kunde aus Frankreich. Die Straßburger Städtegemeinschaft CUS wird sich am 1,38-Millionen-Projekt mit einem Zuschuss von 300 000 Euro beteiligen. »Das ist mehr als wir erwartet haben«, freute sich LGO-Geschäftsführer Dieter Roth.

Die neue Halle in Offenburg ist damit das erste deutsch-französische Gemeinschaftsprojekt im Eurodistrikt und wird deutschen wie französischen Leichtathleten gleichermaßen beste Trainingsbedingungen im Winter bieten. Die Halle an der Otto-Hahn-Straße wird zehn Meter breit und 135 Meter lang sein. Hürdensprinter Matthias Bühler kann da ebenso seinen kompletten Lauf über 110 m durchziehen wie Christina Obergföll aus einem »Fenster« heraus ihre Speere werfen. Zudem steht die Halle auch dem Schulsport zur Verfügung.

Der Kooperationsvertrag mit den Franzosen soll noch im September unterschrieben werden, um anschließend mit dem ersten Spatenstich beginnen zu können. Im April/Mai soll die Halle fertig gestellt und danach auch Wettkampfort des Landesturnfestes sein.

Neben dem roten Punkt hatte Jopen auch das offizielle Bewilligungsschreiben mitgebracht. »Dort stecken genau 906 000 Euro drin«, klärte Roth auf. 300 000 von der CUS und genau 606 000 von der Stadt Offenburg. Der Rest zum Vorzeigeprojekt kommt vom ETSV Offenburg, dem Badischen Sportbund und vor allem von LGO-Präsident Rüdger Hurrle. »Ohne ihn wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen«, dankte Klaus Seigel dem großen Förderer der Offenburger Leichtathletik und stellte klar: »Das Engagement von Rüdiger Hurrle geht weit über das hinaus, was andere machen. Der Verein bekommt sehr viel von ihm.« Als Dank erhielt Hurrle einen zweitägigen Aufenthalt bei der WM in Berlin geschenkt. Dann natürlich, wenn Christina Obergföll und Matthias Bühler ihre Auftritte haben.